BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

LSB-Arena
LSB und Land suchen die sportlichste Stadt Brandenburgs

Sportjugend
Märkische Jugendliche erleben mit der BSJ Olympia hautnah

Bildung im Sport
Deutsch-polnisches Projekt an Schulen erfolgreich gestartet

Auf die Plätze ...
Sport am besonderen Ort: Wenn die Laden- zur Sportfläche wird

Gut zu wissen
„Mein Verein 2020: Fit für die Umwelt“ - Teil 6 der Ratgeberserie

DANK OLYMPIA WIRD BRANDENBURG ZUM BOBLAND

Sportland BRANDENBURG
Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

was waren das für Leistungen, was waren das für Erfolge, was waren das für Emotionen. Sicher, die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang werden vielleicht nicht als die größten oder publikumsträchtigsten in die Geschichte eingehen. Aber uns Brandenburgern und allen anderen deutschen Sportfans werden sie dennoch dauerhaft in Erinnerung bleiben – weil sie uns und der ganzen Welt gezeigt haben, dass unsere Sportfamilie nicht nur sympathisch und sauber, sondern auch überaus erfolgreich ist. Sie haben gezeigt, dass Sport immer noch weit mehr ist als Millionengehälter, Übertragungsrechte und Dopingvergehen. Sie haben gezeigt, dass harte Arbeit, großer Fleiß und der Glaube an die eigene Stärke die Grundlage für Erfolge sein können – und dass sie Berge versetzen können, sodass selbst unser flaches Land zu einem Bobland werden kann.

Olympiasiegerin Lisa-Marie Buckwitz, Silbermedaillen-Gewinner Kevin Kuske, der nunmehr erfolgreichste Bobfahrer der Welt, und Christian Poser, der auf Rang vier gelandet ist, haben gemeinsam mit ihrem Trainer Jörg Weber nicht nur eine Brandenburger Erfolgsgeschichte weitergeschrieben. Sie haben darüber hinaus vielen jungen Sportlerinnen und Sportlern neue Vorbilder und neuen Raum zum Träumen gegeben und unserer Sportfamilie die Bestätigung für unzählige Stunden Arbeit im Sport. Dabei ist es vollkommen unerheblich, auf welchem Platz, an welcher Linie oder mit wem wir für oder am Sport arbeiten – wichtig dabei ist nur, dass wir an den Sport und an seine Möglichkeiten glauben.

Dieser Glaube geht gestärkt aus den Tagen in Pyeongchang, genauso wie der ganze deutsche Sport. Denn unsere Aktiven haben vorgelebt, was von der deutschen Politik seit langem gefordert wird. Sie haben Medaillen und Herzen gewonnen, sie haben tolle Werbung für das gesamte Land betrieben. Nun ist es an der Legislative, nachzuziehen und ihnen sowie dem gesamten deutschen Sport die besten Rahmenbedingungen zu bieten, damit Pyeongchang keine Eintagsfliege bleibt.

Ihr Wolfgang Neubert
Präsident des Landessportbundes Brandenburg

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

LSB-Arena

Brandenburg empfängt seine Olympia-Helden

Das Erfolgsteam Brandenburg in einem Bob: Die Olympioniken Lisa-Marie Buckwitz, Kevin Kuske und Christian Poser gemeinsam mit LSB-Präsident Wolfgang Neubert, Sportministerin Britta Ernst, Ministerpräsident Dietmar Woidke, Sporthilfe-Vorsitzenden Wilfried Lausch sowie SC-Potsdam-Macher Peter Rieger (von links).

Im eiskalten Winter von Pyeongchang liefen sie heiß: Die drei Bobsportler des TEAM BRANDENBURG PYEONGCHANG haben bei den Olympischen Spielen in Südkorea den Eiskanal zu dem ihren gemacht und sich neben Gold und Silber auch einen Eintrag in die Geschichtsbücher der olympischen Bewegung gesichert. Während Lisa-Marie Buckwitz gleich ihre erste Teilnahme an den Winterspielen nutzte, um sich auf den olympischen Thron zu hieven, setzte Kevin Kuske bei seiner fünften Olympia-Teilnahme ein letztes dickes Ausrufezeichen hinter sei-

Bobkönigin Lisa-Marie mit Wolfgang Neubert in Südkorea

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

ne einmalige Karriere. Dank der Silberfahrt im Viererbob machte sich der 39-Jährige mit nunmehr vier goldenen und zwei silbernen Medaillen zum erfolgreichsten Bobsportler der Welt. Und auch der dritte Potsdamer, Christian Poser, stellte mit der Führung nach der Hälfte der Zweierbob-Konkurrenz unter Beweis, dass er zur absoluten Weltspitze gehört. Entsprechend gefeiert wurde das Team Brandenburg am 2. März beim offiziellen Empfang in seiner Heimatstadt. „Wir hätten uns in den kühnsten Träumen nicht erträumt, dass ihr so erfolgreich sein werdet. Das war eine tolle Leistung. Wir sind stolz auf euch“, lobte Ministerpräsident Dietmar Woidke die Aktiven.

Lisa-Marie Buckwitz, die Goldmedaille um den Hals, zeigte sich auch mehr als eine Woche nach ihrem Triumph noch überrascht. „Im Training hatte sich das nicht gezeigt“, so Buckwitz zum wenig versprechenden Auftakt in Südkorea. „Aber wir haben im Wettkampf die Nerven bewahrt und unsere Startzeiten waren top.“ Gemeinsam mit ihrer Berliner Pilotin Mariama Jamanka hatte die 23-Jährige über alle vier Läufe hinweg einen herausragenden Wettbewerb im Olympic Sliding Centre von Pyeongchang abgeliefert. Nach einem nahezu perfekten dritten Durchgang mit Bahnrekord war das deutsche Duo mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 0,04 Sekunden auf das US-Duo um Pilotin Elana Meyers Taylor in den finalen Lauf gegangen. Und die Konkurrentinnen legten dort noch einmal einen drauf und forderten die Deutschen mit einer weiteren guten Zeit heraus. Die mussten jetzt liefern. Und sie lieferten. Mit dem Schwung von Buckwitz und dem fahrerischen Geschick von Jamanka konterte das deutsche Duo groß-

Auf dem Ritt in die Ewigkeit: Kevin Kuske war in Nico Walthers Bob auf Position zwei, ist jetzt aber weltweit die Nummer eins.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse.

Zur Halbzeit lag der Zweierbob von Nico Walther mit dem Potsdamer Christian Poser noch auf Goldkurs.

artig. Am Ende hatten die Beiden 0,07 Sekunden Vorsprung auf die US-Damen.

Nicht ganz so überraschend wie das Gold für Buckwitz war die Silbermedaille für Kevin Kuske. Immerhin hatte der Potsdamer in der Vergangenheit in einmaliger Konstanz sein Können immer wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt – so wie nun auch im letzten Rennen seiner Karriere. „Kuske ist da, Kuske jubelt, Kuske verabschiedet sich mit Bronze“, jubelte ARD-Kommentator Eik Galley in seiner gewohnt mitreißenden Art bei der Zieleinfahrt des Walther-Bobs ins Mikrofon zum glänzenden Abschluss einer glänzenden Sportler-Laufbahn. Da wusste der Experte aber noch nicht, was wenige Sekunden später Realität werden sollte. Dank einer sehr guten Startzeit und einem klasse Lauf machten Nico Walther, Kevin Kuske, Alexander Rödiger und Eric Franke die 0,07 Sekunden Rückstand auf den bis dahin zweitplatzierten Won Yun Jong gut und durften anschließend über Silber jubeln. Kuske: „Ich habe alles in den letzten Lauf reingepulvert“, berichtete der 39 Jährige über seinen finalen Lauf, der von Olympia in Südkorea schwärmte. „Das waren tolle Spiele. Die Leute dort haben uns gefeiert wie Popstars.“ Dabei hatte Kuske noch bis zuletzt zittern müssen, ob er überhaupt im olympischen Eiskanal an den Start gehen kann. „Das war diesmal ein langer, steiniger Weg. Man wurde bis zum letzten Weltcup hinterfragt.“

Ähnlich erging es auch Christian Poser, der aber längst die erste Enttäuschung über den undankbaren vierten Rang im Zweier abgeschüttelt hat. „Ich habe mein Bestes gegeben und bin stolz auf mich. Es ist eben nicht selbstverständlich, bei Olympia eine Medaille zu gewinnen. Ich freue mich aber unheimlich für Lisa und Kevin, dass sie das geschafft haben.“

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Alles auf einen Klick: Sportland Brandenburg mit neuem Facebook-Kanal

Herausragende Erfolge auf internationaler Ebene, glänzende Leistungen im Breitensport und wichtige Neuigkeiten für die märkische Sportfamilie abseits von Wettkampfbetrieb und Trainingsalltag – all das gibt es jetzt zeitnah gepostet und gut gebündelt auf Facebook. Denn das Sportland Brandenburg präsentiert sich mit all seinen Facetten – und dem einen oder anderen Augenzwinkern – der größten Social-Media-Gemeinschaft der Welt. Auf der „Sportland Brandenburg“-Seite des Landessportbundes dürfte daher künftig jeder Sportinteressierte fündig werden – und auch jener, der es erst noch werden will. Die User werden mit News von Vereinen und Verbänden versorgt, können in die Welt der Spitzensportler eintauchen und bekommen heiße Tipps zu sportlichen Höhepunkten.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

BRANDENBURGISCHES SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Gesucht: Brandenburgs sportlichste Stadt 2018

Gut funktionierende Sportstätten, gesellschaftlich aktive Vereine, hoch engagierte Ehrenamtler – der Sport in Brandenburg ist allgegenwärtig und zählt bereits seit vielen Jahren zu den wichtigsten Standortfaktoren der märkischen Städte und Gemeinde. Wann und wo immer auch die Frage nach der Lebensqualität gestellt wird, gehört der Sport zu den Antworten. Bei der Suche nach der „Sportlichsten Stadt im Land Brandenburg 2018“ sind Bewegung und Sport gar die Hauptkriterien. Und so rufen das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Landessportbund Brandenburg gemeinsam unter der Überschrift „Starker Sport – starke Kommunen“ alle Städte und Gemeinden des Landes mit mehr als 10.000 Einwohnern auf, sich bis zum 30. April an dieser Suche zu beteiligen, um die sportlichste Stadt zu küren. Und eine Teilnahme lohnt sich, denn neben noch mehr Rampenlicht für die lokale Sportszene sind auch Prämien von insgesamt 10.000 Euro ausgelobt.

Mit dem Preis würdigen LSB und Ministerium das Engagement der Kommunen für den Sport und lenken deren Aufmerksamkeit auf die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für mehr Sportbeteiligung. Der Wettbewerb wird im jährlichen Wechsel für Städte und Gemeinden unter bzw. über 10.000 Einwohner ausgeschrieben. Einzelne Ortsteile sind dabei nicht teilnahmeberechtigt. Über den Sieg entscheidet eine unabhängige Wettbewerbsjury aus Vertretern des Ministeriums sowie des Landessportbundes.

Hier gibt es den Bewerbungsbogen. Weitere Informationen gibt es hier.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Bunter FrauenSPORTtag am 2. Juni in Stahnsdorf

Der Sport in Brandenburg zeigt zunehmend auch seine weibliche Seite. Immer mehr Mädchen und Frauen nutzen die zahlreichen Angebote der märkischen Vereine und finden im gemeinsamen Sport ihre Erfüllung. Einen tollen Eindruck davon, wie bunt die Palette der Angebote ist und aus welcher Vielzahl an Sportarten die Interessierten dabei wählen können, gibt auch in diesem Jahr wieder der FrauenSPORTtag des Sportlandes.

Zur 26. Auflage der beliebten Veranstaltung laden der Landessportbund gemeinsam mit dem Kreissportbund Potsdam-Mittelmark für den 2. Juni in das Stahnsdorfer Vicco-von-Bülow-Gymnasium ein. Zwischen 10 und 16 Uhr haben alle Mädchen und Frauen dort die Möglichkeit, verschiedenste Fitness- und Sportkurse kostenlos auszuprobieren und zahlreiche Angebote der regionalen Vereine kennenzulernen. Dabei spielen weder Alter, Vorkenntnisse noch Können eine Rolle. Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag einzig der gemeinsame Spaß an der Bewegung und die Lust auf Neues.

Und Neues gibt es beim FrauenSPORTtag einiges zu entdecken. Neben stark rhythmisch geprägten Bewegungsangeboten wie Kantaera oder Drums Alive warten auch tänzerische Kurse wie Easy Latin oder Funky Dance auf die Teilnehmerinnen. Aber auch Entspannungssuchende kommen bei Angeboten wie Qigong oder Yoga auf ihre Kosten. Eröffnet wird der vielfältige Sporttag um 10 Uhr mit einer Sportshow, in der sich regionale Vereine mit ihren Sportangeboten vorstellen.

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

Jetzt anmelden: Wenige Plätze für Symposium „Sport der Älteren“ noch frei

Älter werden, ohne alt zu sein – was für unsere Vorfahren unmöglich schien, ist heute Wirklichkeit. Dank der zahlreichen Sport- und Bewegungsangebote der Brandenburger Vereine, die auf die Bedürfnisse der Senioren zugeschnitten sind, bleibt die ältere Generation auch im Alter fit und gesund. Das 6. Symposium „Bewegung und Sport statt Medizin im Alter!“ zum Sport der Älteren in Berlin und Brandenburg widmet sich am Sonnabend, 10. März, ab 10 Uhr in Falkensee dieser Entwicklung.

Und noch sind letzte freie Plätze verfügbar. Einfach hier anmelden und dabei sein. Eingeladen sind unter anderem Vertreter der Kreis- und Stadtsportbünde, der Landesfachverbände und Sportvereine sowie Seniorenbeiräte und kommunale Vertreter.

Eine Teilnahme lohnt sich, denn in Falkensee werden in verschiedenen Gesprächsrunden und insgesamt fünf Workshops Vertreter aus Sportvereinen und -verbänden, der Politik, der Wissenschaft und Seniorenverbänden das Thema aus den unterschiedlichsten Perspektiven diskutieren und neue Impulse für den Sport der Älteren in Brandenburg und Berlin finden. Genauere Informationen finden Sie hier.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Erfolgsduo: LSB-Gesundheitsbroschüre und „Rezept für Bewegung“ am Start

Nach einem überaus erfolgreichen Premierenjahr ist das Rezept für Bewegung (RfB) auch 2018 wieder für Ärzte und Patienten verfügbar. Gemeinsam mit der Broschüre „Gesundheitssportangebote 2018“ des Landessportbundes kann das Rezept ab sofort beim LSB bestellt werden. Unter dem Slogan „Sportland Brandenburg bewegt dich“ ruft der Landessportbund damit erneut dazu auf, präventiv und aktiv Krankheiten vorzubeugen.

Das RfB dient als schriftliche Empfehlungshilfe für Ärztinnen und Ärzte, um Patienten zu mehr Bewegung zu motivieren. Es ist nicht abrechnungsfähig, aber unabhängig vom ärztlichen Budget nutzbar. In der LSB-Broschüre, die auch online auf der LSB-Internetseite verfügbar ist, sind alle zertifizierten Präventions- und Rehabilitationssportangebote der Vereine im Land Brandenburg nach Regionen und mit Kontakt aufgeführt, um für Patienten wohnortsnahe Bewegungsangebote zu finden.

Viele Brandenburger Mediziner haben im Auftaktjahr des Rezepts gute Erfahrungen mit ihm gemacht. Auch aus Sicht der Rangsdorfer Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, **Dr. Simona Hübers**, hat sich die Broschüre im Alltag bewährt. Über den Mehrwert der Aktion sprach das Sportjournal mit der Ärztin.

Wie sind Sie auf das Rezept für Bewegung und die Broschüre gestoßen?

Ich lege allgemein großen Wert darauf, meine Patienten umfassend über ihre Erkrankung,

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

mögliche Therapien und weitere Angebote zu informieren. Meine Mitarbeiterinnen haben ein Seminar zum Thema „Hilfe zur Selbsthilfe" besucht und anschließend im Internet nach verschiedenen Angeboten der Region gesucht. Dadurch wurden wir auf die Broschüre aufmerksam.

Welchen Mehrwert durch die Broschüre sehen Sie im Rahmen Ihrer Bewegungsempfehlungen für die Patienten?

Sport hält nicht nur den Körper fit, Bewegung unterstützt auch den Gesundungsprozess bei psychischen Erkrankungen. Und in einer Sportgruppe knüpft man ganz nebenbei auch noch neue soziale Kontakte, welche vielen Patienten durch ihre Erkrankung vielleicht verloren gegangen sind. Der konkrete Mehrwert der Broschüre besteht natürlich darin, dass die Patienten Adressen und Ansprechpartner nicht erst lange suchen müssen - z.B. im Internet. Manche meiner Patienten haben nicht den Antrieb und die Ausdauer, dies zu tun.

Wie reagieren die Patienten auf das Rezept bzw. die Broschüre?

Die Patienten nehmen die Broschüre gern an. Sie liegt auch in unserem Wartebereich aus, und interessierte Patienten können sich die Broschüre schon während der Wartezeit anschauen und dann auch mitnehmen.

Können Sie das RfB bzw. die Broschüre „Gesundheitssportangebote“ Ihren Kollegen/innen empfehlen?

Ja, es ist immer gut, den Patienten nicht nur zu sagen „Sie sollten Sport treiben", sondern auch direkt eine Übersicht der Angebote vor Ort mitzugeben. Damit hält der Patient die Sache dann wortwörtlich in seiner Hand.

Unterstützt wird die Initiative durch die Kassenärztliche Vereinigung und den Sportärztebund Berlin-Brandenburg e.V.

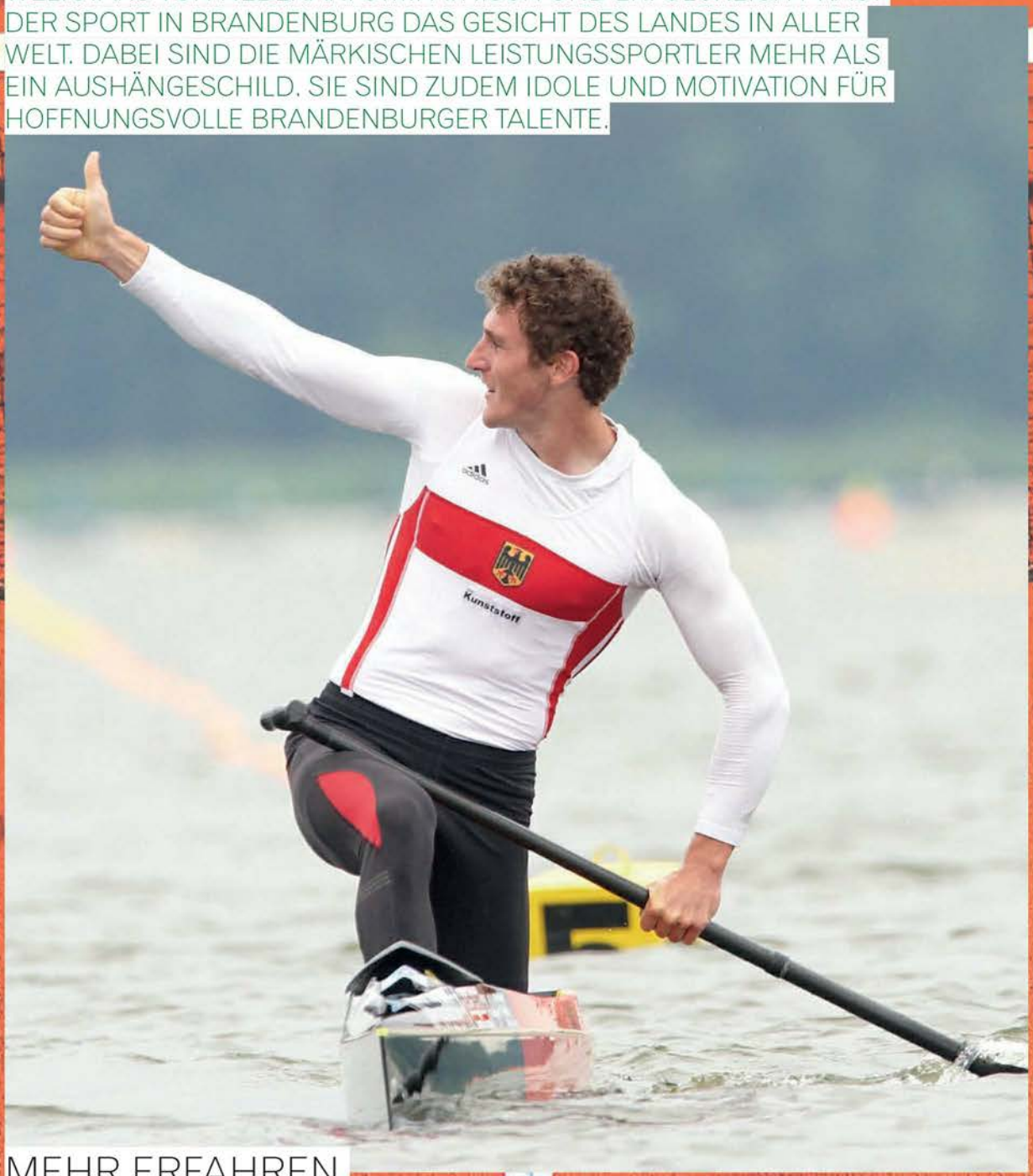
Ausgezeichnet

Die LSB-Ehrennadel in Silber ist im vergangenen Monat an Stephan Loge (Brandenburgischer Radsportverband) verliehen worden.

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse

SPORT IN BRANDENBURG IST SPITZE

WELTSTARS VON NEBENAN: SYMPATHISCH UND ERFOLGREICH PRÄGT DER SPORT IN BRANDENBURG DAS GESICHT DES LANDES IN ALLER WELT. DABEI SIND DIE MÄRKISCHEN LEISTUNGSSPORTLER MEHR ALS EIN AUSHÄNGESCHILD. SIE SIND ZUDEM IDOLE UND MOTIVATION FÜR HOFFNUNGSVOLLE BRANDENBURGER TALENTE.



MEHR ERFAHREN

WWW.LSB-BRANDENBURG.DE

Sportland BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHE SPORTJUGEND

ESAB

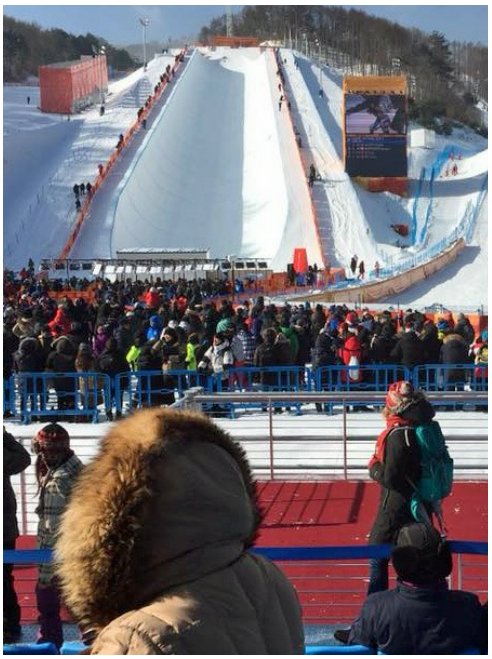
LSB Landessportbund BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Sportjugend

Feel the Games: Mit der Brandenburgischen Sportjugend bei Olympia

Gut zwei Wochen lang haben sich bei den Olympischen Winterspielen in Südkorea die besten Sportlerinnen und Sportler der Welt gemessen. Die ganze Welt schaute fasziniert am TV zu - die Brandenburgische Sportjugend (BSJ) hingegen jubelte vor Ort und manchmal sogar hautnah den Aktiven zu. So waren es die Mitglieder der BSJ-Delegation, die Laura Dahlmeier bei ihrem Erfolg in der Verfolgung die deutsche Fahne für den Triumphzug auf der Zielgeraden überreichten. BSJ-Jugendsekretär Robert Busch schwärmt: „Das war wirklich ein toller Augenblick."



Doch auch abseits der Sportstätten sammelten die gut 20 Jugendlichen aus der Mark bei Begegnungen mit Einheimischen und ihrer Kultur unvergessliche Eindrücke.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Bildung im Sport

Fit für den Frühling: Nordic Crosstraining-Ausbildung neu im ESAB-Angebot

Noch sind Minusgrade in der Nacht kalte Realität. Doch die Zeit des Frühling wird kommen – und damit auch die Zeit der Outdoor-Sportler und ihrer Trainer. Da liegt es nahe, sich schon einmal Gedanken um den künftigen Trainingsplan zu machen. Mit der Zertifikatsausbildung „Nordic Crosstraining“, mit dem die ESAB den Coaches das notwendige Handwerkszeug für Präventionskurse mitgibt, ist man da auf dem richtigen Weg.

Beim Nordic Crosstraining wird das Körpergewicht auf zwei ergonomisch geformte Sportstöcke mit Unterarmschalen und Rädern verteilt. Als „LowImpactWorkout“ reduziert der Nordic Crosstrainer so Stöße auf Gelenke und Muskulatur und schont sie spürbar.

Sichern Sie sich noch kurze Zeit den Frühbucherpreis für die Ausbildung zum Nordic Crosstraining-Kursleiter.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

ESAB-Institut erarbeitet Zukunftskonzept für Neubrandenburgs Sport

Den Sport im Hier und Jetzt genießen und ihn in der eigenen Stadt für die Zukunft fit machen: Die Einwohner Neubrandenburgs haben derzeit die Chance, beides unter einen Hut zu bekommen. Denn das Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung der Fachhochschule der Europäischen Sportakademie will mit ihrer Hilfe ein Sportentwicklungskonzept für die Stadt der vier Tore erarbeiten.

Deswegen haben die Forscher insgesamt 6.000 Fragebögen an ausgewählte Bürger der Stadt Tore versandt. Damit wollen die Experten herausfinden, wie und wo die Neubrandenburger Sport treiben und daraus den Bedarf an Sportinfrastruktur ermitteln. Anschließend werden Vereine, Schulen und Kitas befragt, bevor der Zustand der kommunalen Sportanlagen untersucht wird, um den Investitionsbedarf zu ermitteln und das Angebot mit der künftigen Nachfrage vergleichen zu können. Aus den gesammelten Daten erarbeitet das Brandenburger Expertenteam, das aus Sportwissenschaftlern, Soziologen und Architekten besteht, ein Sportentwicklungskonzept für Neubrandenburg. Dieses gibt der Stadt konkrete Empfehlungen, wie sie als Lebensraum noch attraktiver werden kann.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Wichtiger Schritt für ESAB-Azubis

Große Freude an den Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie in Lindow und Potsdam: 42 Auszubildende haben die erste Hürde in ihrer Berufsausbildung erfolgreich gemeistert und die Übungsleiter-Prüfung bestanden. In selbst konzipierten Übungseinheiten zeigten sie dabei ein buntes Sport-Potpourri, das vom Ballsport-Training bis hin zum Bewegungs-Memory reichte.

Doch in Lindow hatten nicht nur die angehenden Fitnesstrainer einen Grund zum Feiern, sondern auch die Erzieher-Azubis mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Sport. Dank ihres neuen Ernährungsberater-Zertifikat sind sie nun in der Lage, ihren kleinen Schützlingen gesundes Essen schmackhaft zu machen.

Tag der offenen Tür …

… der Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit Potsdam, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, am 24.03.2018, 10-13 Uhr.
Anmeldung: Tel. 0331 90757100 oder per E-Mail: info@bs-potsdam.de

… der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, am 17.03.2018, 10-13 Uhr.
Anmeldung: Tel. 0331 90757105 oder per E-Mail: info@fhsmp.de

… der Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow, Granseer Straße 10, 16835 Lindow, am 16.03.2018, 14-17 Uhr.
Anmeldung: Tel. 033933 90238 oder per E-Mail: info@bs-lindow.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

„Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ mit erfolgreichem Start

Fünf Städte, 44 Klassen, fast 850 teilnehmende Kinder - das grenzübergreifende Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“ der Europäischen Sportakademie Lande Brandenburg (ESAB) hat mit der Durchführung von Motorik Tests jetzt Fahrt aufgenommen.

Die erste Runde dieser Überprüfungen wurde durch das Team der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der ESAB von November 2017 bis Januar 2018 an fünf Grundschulen in Schwedt sowie an 17 Schulen in Kolberg (Gemeinde und Stadt), Stepnica und Goleniów in Polen abgeschlossen. Dabei mussten die Kinder einen 20m-Sprint, Einbeinstand mit geschlossenen Augen, Medizinballstoßen, Standweitsprung und einen abschließenden Sechs-Minuten Lauf absolvieren. Bis 2020 sind weitere drei Motorik-Test-Runden vorgesehen. Während des Projektzeitraums finden zudem in jeder Gemeinde Wettkämpfe der deutschen und polnischen Schüler statt.

Doch das ist nicht alles: Seit Anfang Februar dürfen sich die Schüler über bis zu zwei zusätzliche Sportstunden pro Woche freuen. Diese werden durch ansässige Sportvereine abgesichert. Darüber hinaus wird den Erst- und Zweitklässlern im Sachkundeunterricht eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise als Ge-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

gengewicht zum steigenden Medienkonsum näher gebracht.

Von den aus den verschiedenen Motorik-Testreihen erhobenen Daten erhoffen sich die teilnehmenden Kommunen Hinweise darauf, wie stark eine gezielte sportliche Förderung und eine bewusste Ernährung unter anderem Haltungsschäden verringert sowie die Koordinationsfähigkeit und die Ausdauerleistung der Kinder verbessert. Zudem soll durch das Projekt Krankheitsfolgen durch

Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und andere chronische Gesundheitsprobleme entgegengewirkt werden.

Anzeige

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 08.02.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Auslieferung nur über Dortmund. Begrenzte Stückzahl.

ASS ICH BIN DEIN AUTO
INFOS & BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring
0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke HOFFMANN · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Auf die Plätze

Sport am besonderen Ort: Sport im Geschäft statt Geschäft im Sport

Sport bedeutet Leidenschaft, bedeutet Engagement, Fairplay und viel Bewegung. Dementsprechend groß ist der Bedarf an Platz und Raum. Viele Brandenburger Vereine können ihren Aktiven diesen Raum bieten – auf Sportplätzen und Tartanbahn, in Turnhallen und Schwimmbecken. Doch was passiert, wenn die Halle um die Ecke komplett ausgebucht ist oder wenn gar Halle oder Sportplatz fehlen? Dann sind Eigeninitiative und Ideenreichtum gefragt. Wie das geht und dass Sport nicht immer eine genormte Sporthalle oder ein Stadion braucht, zeigen zahlreiche Vereine in der Mark. In der Sport-Journal-Serie „Sport am besonderen Ort“ werden einige von ihnen vorgestellt.

Von außen fast wie ein ganz normales Geschäft: Die Vereinsstätte des Doitsu-Budo-Kwai Cottbus.

Für viele gehört das Geschäft im Sport längst zum Alltag. Ob nun im Profi-Fußball, beim Golfen oder am Tennisnetz – Geschäft und Sport gehen Hand in Hand. Bei den Karateka des Doitsu-Budo-Kwai Cottbus indes schnürt sich die Kausalkette etwas anders als gemeinhin üblich. Bei ihnen steht nicht das Geschäft im Sport, sondern der Sport im Geschäft ganz oben auf der Agenda. Denn vor gut sieben Jahren haben die Cottbuser Kampfkünstler ein ehemaliges Geschäft in ihr Dojo verwandelt.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Nicht nur Vereinsvorsitzende Christina Herold fühlt sich in der Heimstätte des Doitsu-Budo-Kwai wohl.

Seitdem haben sich die gut 136 qm ganz tief in die Sportlandschaft der Lausitzmetropole und noch tiefer in die Herzen der Vereinsmitglieder gebrannt. „Zu Beginn waren einige schon skeptisch“, erinnert sich Vereinsvorsitzende Christina Herold zurück. Zu klein sei einigen die Ladenfläche gewesen. Und überhaupt, ein Laden als Sportraum? Doch der Skepsis folgte schnell Wohlwollen, Zuneigung, Liebe. „Jetzt ist schon so, dass einige Eltern ihre Kinder gerade wegen des besonderen Raums bei uns anmelden“, so Herold.

Das aber ist nur die halbe Wahrheit. Denn ohne die Leidenschaft der Vereinsmitglieder und vor allem auch dank ihres Einfallsreichtums wäre der ehemalige Konsum und spätere Fahrradladen noch immer nichts weiter als ein Laden unter vielen in Cottbus. „Vor sieben Jahren haben wir eine neue Heimstätte gesucht, weil die Kosten der alten einfach zu hoch waren“, berichtet Herold über den Beginn des ganz besonderen Sportgeschäfts. „Wir sind dann eigentlich nur durch einen dummen Zufall an dem Laden vorbeigekommen, an dessen Schaufenster ein ‚Zu vermieten‘-Schild geklebt war.“ Wo andere Vereine aber gar nicht erst auf die Idee gekommen wären, eine Heimstätte zu suchen, sahen die Karateka genau in diesem Laden ihre Chance. Warum auch nicht, schließlich hatten sie zuvor in einer ehemaligen Keksfabrik ihre Matten ausgelegt. Warum nicht, dachte sich auch der Vermieter nach einem Gespräch mit dem Verein – und so wurde aus dem ehemaligen Konsum ein Dojo. Und im Laufe der Zeit ein richtiges Schmuckstück. „Wir haben in Eigenregie ein Schwingboden eingebaut und zwei kleine Kabinen“, sagt Christina Herold. „Der Schwingboden war nicht ohne, an dem haben wir viele Stunden gebaut.“ Dazu kommen noch ein kleines WC und eine kaum größere Dusche. „Das ist alles ziemlich klein. Aber es ist unsers. Hier können wir immer rein und brauchen nichts umzuräumen“, zählt die 40-Jährige die Vorteile auf.

Zu denen hat sich im Laufe der Jahre auch eben jene geringe Größe entwickelt, die anfänglich große Skepsis hervorgerufen hat. „Dadurch, dass die Trainingsfläche so klein ist, müssen sich unsere Übungsleiter immer etwas einfallen lassen, um die Übungen anzupassen. Wir haben schon viele

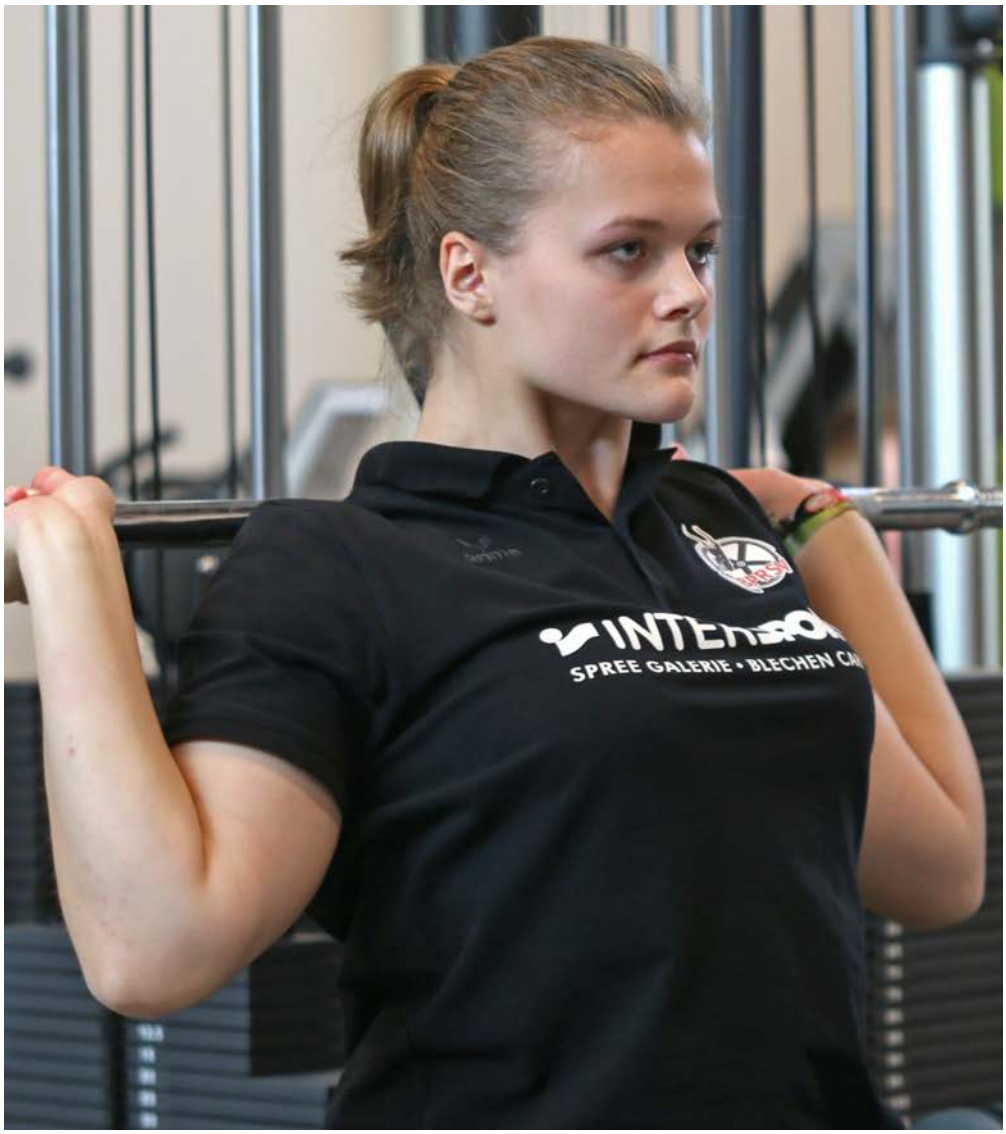
Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Varianten verschiedener Übungen und Spiele entwickelt“, lacht Herold. „Außerdem rücken wir alle noch näher zusammen. Das hat den Verein familiärer gemacht und uns als Verein weitergebracht.“ Und so fühlen sich die knapp 80 Mitglieder zwischen 5 und 80 Jahren mehr als Familie denn als Sportverein. Dafür sorgen auch gemeinsame Grillfeste oder Leseabende, bei denen viele aus den eigenen Reihen helfen. Selbst die Älteste war bis vor kurzem immer noch dabei, wenn es hieß, mitanzupacken.

Und weil selbst auf dem kleinsten Raum immer etwas zu tun bleibt, steht auch beim Doitsu-Budo-Kwai die Uhr nicht still. „Im Großen und Ganzen sind wir jetzt fertig. Aber wir werden den Eltern in den Schaufenstern noch bessere Sitzmöglichkeiten bauen.“ Was komisch klingt, ist gut durchdacht. Denn die ehemaligen Schaufenster sind mit Folie beklebt und ihre Nischen als Sitzecken perfekt geeignet. „Die Schaufenster waren anfangs auch noch ein Problem. Schließlich wollten wir nicht immer beobachtet werden.“ Mit den Klebefolien samt Vereinslogo aber waren die Karateka auch diese Sorge los. „Wir hatten unseren Blickschutz, aber behielten gleichzeitig noch den Blickfang“, so Herold und unverkennbar ist dabei ihr Stolz auf und ihre Zuneigung zu dieser besonderen Sportstätte. Und da verwundert es kaum, wenn sie klipp und klar feststellt: „Wir gehen nicht mehr so schnell hier raus“.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Brandenburgs Nachwuchssportlerin des Jahres: Charleen Kosche aus Luckau



Zwei WM-Medaillen um den Hals, Wettkämpfe in Dubai und Irland vor der Brust und das große Ziel Paralympische Spiele im Hinterkopf – die frischgebackene Deutsche Hallenmeisterin im Diskus, Charleen Kosche, gehört mit ihren 16 Jahren bereits jetzt zu den größten Paralympics-Hoffnungen der deutschen Leichtathletik. Dabei ist die Cottbuser Sportschülerin selbst wohl am meisten verwundert darüber, wie schnell sie in die Weltspitze vorgedrungen ist. „Ich war schon überrascht, dass ich die Norm für die Junioren-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr in der Schweiz geschafft habe“, erinnert sie sich und gibt zu: „Es war schon echt cool, dass ich bei der WM mitmachen konnte.“ Wobei das Wort mitmachen nicht wirklich den Kern trifft, sondern wohl eher der angenehmen Zurückhaltung des Teenagers geschuldet ist: Schließlich dominierte Charleen bei ihrer Premiere bei Welttitelkämpfen die Konkurrenz und holte sich jeweils Gold mit dem Diskus und der Kugel.

Angefangen hatte die noch junge Erfolgsgeschichte vor gut sechs Jahren. „Mit 10 Jahren bin ich mit der AG Sport der Cottbuser Bauschule zu Wettkämpfen mitgefahren“, so die Luckauerin. „Da hat mich dann meine Trainerin Margaryta Chukhrova entdeckt.“ Gemeinsam begannen sie mit dem intensiven Training, gemeinsam feierten sie die ersten Erfolge, gemeinsam überwanden sie die anfängliche Skepsis bei Charleen. „Es war für mich noch nicht von Anfang an klar, dass ich

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

Leistungssport machen will“, berichtet die Zehntklässlerin. Als dann aber die Berufungen in den D- bzw. C-Kader kam, war die Entscheidung gefallen.

Und diese lebt sie nun mit Leib und Seele Tag für Tag. Und es sind lange Tage, die die 16-Jährige dafür in Kauf nimmt. Um pünktlich um 7.30 Uhr in der Schule zu sein, muss die Zweier-Schülerin früh raus. Denn der Weg von daheim in Luckau zur Sportschule nach Cottbus ist nicht kurz. Um 9.30 Uhr steht das erste Training an, danach wieder Schule und später am Nachmittag dann noch einmal Training – zumindest dreimal die Woche. „Oft bin ich erst um 18 Uhr zu Hause.“ Dazu kommen Wettkämpfe und Trainingslager. „Das ist schon manchmal ganz schön anstrengend, gerade wenn ich auch noch Hausaufgaben auf habe.

Dadurch bleibt nicht viel Zeit für andere Hobbys oder Freundschaften.“ Ab und zu mit Freunden treffen sowie die eine oder andere Stunde an der Spielekonsole gönnt sie sich dann aber doch. Und Erleichterung ist in Sicht: „Im kommenden Schuljahr will ich ins Internat nach Cottbus wechseln“, freut sie sich auf dann kürzere Wege, die schließlich noch besser Schule und Leistungssport unter einen Hut bringen werden. Überhaupt ist die Athletin vom BPRSV Cottbus von den Möglichkeiten, die ihr die Sportschule und das paralympische Zentrum Cottbus bieten, begeistert. „Das ist wirklich ein Glücksfall. Ich möchte hier auch mein Abitur und anschließend in der Nähe meine Ausbildung machen“, lässt sie einen kleinen Einblick in ihre beruflichen Pläne zu, die sich auf die Lausitzmetropole konzentrieren. Zumal auch ihr Vorbild, die zweifache Paralympics-Medaillengewinnerin Frances Hermann, beim BPRSV trainiert. „Da gucke ich mir schon das eine oder andere ab.“

Trotz allem: Manchmal sei es schon sehr schwer, sich immer motiviert in den neuen Tag mit Schule und Training zu stürzen. Aber aufstecken ist nicht Charleen Kosches Ding. Zumal sie ein großes Ziel vor Augen hat. „Ich will auf jeden Fall an den Paralympics teilnehmen“, stellt die Luckauerin unmissverständlich klar, um dann etwas vorsichtiger nachzulegen: „Und es wäre toll, dort auch etwas zu gewinnen.“ Ob das schon 2020 der Fall sein wird, weiß die junge Athletin, die aufgrund einer Spastik im Rollstuhl sitzt, noch nicht. Ehrgeizig aber vollendet sie: „Auf jeden Fall aber spätestens 2024.“

Bis dahin wird sie noch zahlreiche Unterrichtsstunden, Trainingseinheiten und Wettkämpfe erleben und die eine oder andere Medaille gewinnen. Zuletzt durfte sie sich über die Auszeichnung „Nachwuchssportlerin des Jahres 2017 in Brandenburg“ freuen, die ihr im Rahmen der Brandenburger Sportgala überreicht wurde. „Das war schon etwas Besonderes“, blickt sie auf die Gala im Dezember vergangenen Jahres zurück. „Diese Auszeichnung bedeutet mir sehr viel. Ich bin stolz darauf.“

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

AOK
Die Gesundheitskasse.
#hosenrunter
Männer, lasst die Hosen runter!
Mann hat immer die besten Ausreden – beim vergessenen Jahrestag, bei geplanten Shoppingtouren oder beim Liebesfilm ausleihen. Und bei der Männergesundheit? Jetzt ehrliche Antworten auf echte Männerthemen finden!
jetzt-hosenrunter.de

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Voll und ganz auf Sport eingestellt: Sportsympathiegewinnerin Beatrix Pohle

„Moritz, aufwachen!“ Kurz und knapp durchschneidet der Ruf die kalte, klare Nachmittagsluft im weiten Rund des Beeskower Sport- und Freizeitzentrums. Ein Ruck geht durch den Angesprochenen und seine volle Aufmerksamkeit gehört wieder den 50 Metern Tartanbahn, die vor ihm liegen. Beatrix Pohle weiß eben ganz genau, wann ihre Schützlinge angespornt werden müssen und wie – egal, ob mit einem Weckruf oder mit einem Lob. Und das gilt für alle der 75 bis 80 Kinder, die unter der Anleitung der 47-Jährigen beim Verein Leichtathletik in Beeskow trainieren. Nimmt man dazu noch ihre fachliche Kompetenz, die Leidenschaft, mit der sie sowohl das Training als auch Organisation lebt und Fürsorglichkeit, bekommt man einen Eindruck davon, warum „Trixi“, wie alle sie nennen, im Verein und auch darüber hinaus so geschätzt wird.

Dabei war ihr Weg in die Leichtathletik und in das Ehrenamt alles andere als gerade. Privat schon immer am Sport interessiert, ist es ihr Sohn Philipp, der Beatrix Pohle in den Verein bringt. „Philipp hatte schon einen Trainerschein und der ortsansässige Verein hat gefragt, ob wir nicht eine Abteilung Leichtathletik gründen wollen, nach dem Erfolg des 1. Beeskower Altstadtlaufes“, erinnert sich die Beeskowerin an die erste Anfrage. Und die Pohles wollten – und konnten dann doch nicht. Zumindest nicht gemeinsam. „Philipp bekam zu diesem Zeitpunkt eine Zusage zum Studium und konnte nicht mehr mitmachen.“ Für Beatrix Pohle stellte sich nun die Frage: Was tun? Die Trainingsgruppe wieder auflösen und die gut 20 Kinder wegschicken? Nein. Beatrix Pohle schüttelt den Kopf: „Für uns war klar, dass wir weitermachen.“ Und so übernahm sie gemeinsam mit ihrem Mann Hartmut und ein paar weiteren Helfern die Truppe, zu der sich seit den Anfängen vor gut sechs Jahren immer mehr Kinder gesellten. Inzwischen haben die Leichtath-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
FLEXOSOL
AOK Die Gesundheitskasse

leten einen eigenständigen Verein „Leichtathletik in Beeskow e.V.“ gegründet. „Und wir kennen alle mit Namen“, sagt die Beeskowerin und bestätigt mit dem nächsten Satz, was nur zu offensichtlich ist: „Das Schöne an unserem Verein ist einfach, dass es sehr familiär zugeht.“ Und das oftmals auch im wahrsten Sinne des Wortes. „Wenn meine beiden Söhne in Beeskow sind, trainieren sie mit den Kindern und Jugendlichen.“ Dann sind nicht nur vier Pohles vor Ort, sondern auch ein Olympionike. Denn Pohles zweiter Sohn ist Hagen Pohle, Spitzengeher des SC Potsdam und Olympia-Teilnehmer 2016 in Rio.

In ihrem Element: Beatrix Pohle beim Training.

Er ist es auch, der die Urlaubsplanung von Beatrix Pohle seit Jahren bestimmt. „Wir versuchen, bei so vielen internationalen Wettkämpfen von ihm dabei zu sein. Dadurch lernt man Ecken in der Welt kennen, die man sonst nicht gesehen hätte.“ Das finnische Tampere zum Beispiel, in dem Hagen 2013 bei der U23-EM Silber gewonnen hat oder eben Rio. Doch ebenso gern ist seine Mutter in Beeskow und bei ihren Leichtathleten. „Es macht einfach Spaß, mit den Kindern zu arbeiten und es ist schön, zu sehen, welche Begeisterung sie am Sport haben“, erklärt sie ihre Motivation und ihr Engagement, das weit über die zwei Trainingseinheiten in der Woche hinausgeht. „Alles, was organisatorisch zum Training, zu den Wettkämpfen oder anderen Veranstaltungen gehört, geht durch meine Hände“, sagt die Einzelhandelskauffrau, pocht dabei aber auch auf die Feststellung: „Wir sind hier ein ganzes Team an Ehrenamtlern. Ohne die Hilfe der anderen würde man das alles nicht stemmen können.“

Deswegen ist es ihr auch wichtig, die Auszeichnung zum „Sportsympathiegewinner 2017“, die ihr bei der Sportgala im Dezember in Potsdam zu teil wurde, auch als Ehrung des ganzen Teams zu sehen denn als individuelle Auszeichnung. „Ich habe den Preis stellvertretend für alle Mitstreiter an meiner Seite in Empfang genommen“, stellt sie noch einmal klar und schwärmt noch heute von der festlichen Atmosphäre der Gala: „Auch wenn ich sehr aufgeregt war, war es eine tolle Veranstaltung und die Einladung ein super Dankeschön.“

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

Brandenburger Sport mit neuen Führungskräften

Neue Gesichter, frischer Wind, feminine Note – die drei größten Mitgliedsverbände des Landessportbundes Brandenburg gehen ihre künftigen Aufgaben nunmehr mit neuen Geschäftsführerinnen an. So wird der Fußball-Landesverband in Zukunft von Anne Engel geleitet. Die 32-Jährige Cottbuserin und ehemalige Bundesliga-Kickerin übernimmt zum 1. April das Steuer von Michael Hillmann, der aus persönlichen Gründen aus dem Amt scheiden wird. Engel besuchte die Sportschule in Potsdam und kickte zu Beginn ihrer Karriere auch für den 1. FFC Turbine Potsdam.

Neu beim FLB: Anne Engel

Zuletzt war sie Geschäftsstellenleiterin bei der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention.

Die Fäden bereits in der Hand hält dagegen Katrin Fuhrmeister-Jabbour beim Märkischen Turnerbund Brandenburg. Die 39 Jährige, die zuvor unter anderem Pressesprecherin des Deutschen Turnfestes 2017 in Berlin war, folgt auf den langjährigen Geschäftsführer Rolf Lorenz, der im Dezember offiziell in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Ebenfalls schon in Amt und Würden ist beim Behinderten-Sportverband Brandenburg die neue Geschäftsführerin Anke Reimann. Seit dem 1. Januar führt die 31-Jährige die Geschäftsstelle in Cottbus. Reimann hat Sportwissenschaft mit den Schwerpunkten Leistungssport und Management studiert. Zuletzt arbeitete sie als Koordinatorin im Präventions- und Rehabilitationssport sowie Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Neben den drei Verbänden wird auch der Kreissportbund Dahme-Spreewald demnächst mit einem neuen Geschäftsführer den Sport in der Region vorantreiben. Norman Grätz, bisher Teammanager der Basketballer der WSG 81 Königs Wusterhausen, wird ab 1. April den KSB als Geschäftsführer leiten. Der 35-Jährige hat Sportmanagement in Potsdam studiert und kennt durch seine Arbeit bei der WSG bereits bestens die Sportstrukturen im Landkreis.

Neu beim BSB: Anke Reimann

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie „MEIN VEREIN 2020“ geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre „MEIN VEREIN 2020 – FIT FÜR DIE UMWELT: So schont meine Sportstätte Natur und Vereinskasse“.

Wasser

Die Möglichkeiten, beim Trinkwasser Kosten zu sparen, sind begrenzt. Der Einbau von Start Stopp-Armaturen gehört zu den effizientesten Praktiken. Aber auch so genannte Durchflussregler, die bei Wasserhähnen den Wasserstrahl auffächern und damit bei geringerem Wasserdurchlauf für einen kräftigen Strahl sorgen, können Geldbeutel und Umwelt schonen.

Noch wichtiger als das effiziente Nutzen des Wassers ist aber dessen Hygiene. Aus hygienischen Gründen sind bei Warmwasserspeichern stetige Warmwassertemperaturen von mindestens 60°C notwendig. Gerade aber bei längeren Nutzungsunterbrechungen, wie sie insbesondere bei Einsparten-Vereinen aufgrund von Wettbewerbspausen regelmäßig vorkommen, steigt die Gefahr von Verschmutzungen – und damit mitunter auch die Gefahr für die Gesundheit. Denn eine Infektion mit Legionellen ist möglich. Daher sollten in den Sommer- und Winterpausen trotz ruhenden Betriebes regelmäßig die Pumpen angestellt und die Duschen durchgespült werden. Das erhöht zudem die Haltbarkeit der Pumpen und verhindert ein mögliches Festfahren. Bei geringem Warmwasserbedarf ist anstelle von Warmwasserspeichern auch der Einsatz von elektrischen Durchlauferhitzern möglich. So können Speicherverluste vermieden und das Legionellenproblem umgangen werden.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber „MEIN VEREIN 2020“.

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK

Splitter

Fußball-Landesverband vergibt höchste Auszeichnung an Fritz Handrow

Der Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB) hat am 1. März den Kolkwitzer Fritz Handrow mit dem Kristall-Fußball 2017 ausgezeichnet. Der 66-Jährige, der am Tag zuvor aus seinem Amt als Bürgermeister der Großgemeinde Kolkwitz ausgeschieden war, wurde damit für seinen besonderen und ausdauernden Einsatz für den Sport geehrt. In seinen knapp 28 Amtsjahren trieb er in allen 17 Ortsteilen konsequent die Förderung des Vereinslebens voran. Die des Sports lag ihm dabei immer besonders am Herzen. Handrow erhielt den Kristall-Fußball, die höchste Auszeichnung des FLB, die nur einmal pro Jahr verliehen wird, aus den Händen von Verbandspräsident Siegfried Kirschen, DFB-Vizepräsident Erwin Bugar, NOFV-Präsident Rainer Milkoreit sowie LSB-Präsident Wolfgang Neubert.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 02 | 2018

Termine

März

08.03.	Präsidiumssitzung LSB
10.03.	Symposium zu Bewegung und Sport im Alter in Falkensee
22.03.	Trägerverein OSP Frankfurt/Oder

April

09.04.	Vorstandssitzung BSJ
11.04.	LA* Breitensport/Sportentwicklung
16.04.	LA Leistungssport
16./17.04.	Beratung GF der KSB/SSB/LFV
24.04.	Präsidiumssitzung LSB
24.04.	BSJ-Finanzkommission
25.04.	LA Bildung
26.04.	Sitzung Kuratorium ESAB in Stettin

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber:	Landessportbund Brandenburg Schopenhauerstraße 34 14467 Potsdam
Verantwortlich:	Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion:	Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB
Layout:	Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1, 3 (oben), 6-10, 19-26, 28: Marcus Gansewig
Seite 4: (c) dpa
Seite 5: picture alliance/Sven Simon
Seite 13, 30: BSJ
Seite 14-18: ESAB
Seite 27 (links): FLB
Seite 27 (rechts): BSB

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke Hoffmann · FLEXOSOL · AOK Die Gesundheitskasse.